

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 23

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 23

15. August 1951

Hochgebirgsmarsch UOV Luzern

vom 28./29. Juli 1951

Auf den Bergen wohnt die Freiheit! «Ein Tag der Leistung und Kameradschaft in schönster Bergwelt» sollte es werden. So hieß es im Marschbefehl. Hochgebirgsmarsch, verbunden mit einer Patr.-Uebung, unter der Leitung von Hptm. Prasse, Luzern.

Ein Detachement von 70 Mann, Of., Uof. und Soldaten, einschließlich eines Feldpredigers, nahmen an dieser außerdienstlichen Wehrsportübung teil.

Uebungsanlage: Zweck der Uebung: Verbindung einer Patr.-Uebung mit einem Hochgebirgsmarsch.

Allgemeine Lage: Starke feindliche Patr. sind von —S— und vom Reußtal her im Anmarsch gegen den Sustenpaß. Unsere Aufklärung meldet, daß eine feindliche Patr. um 1600 den Paß erreichte und sich eingräbt.

Spezielle Lage des Geb.-Det.: Das Det. wurde 1300 alarmiert und in den Raum Steingletscher transportiert.

Auftrag: Den Gegner am Vormarsch in das Gadmental hindern, die Ueberschreitung der Uebergänge zwischen Sustenhorn—Gwächtenhorn—Tierberg und Sustenlimmi hindern, um dem in der Nacht nachfolgenden Bat. den Anmarsch in die Gegend Steingletscher zu sichern.

Der Det.-Kdt. erteilt bei Steingletscher folgende Befehle:

1. Patr. A + 1 Lmg., 4 MP., HG., 1 Fk.Station, marschiert auf der Sustenstraße bis zum Scheiteltunnel und hält auf der Ostseite.
2. Det. B + 1 Mitr.Halbzug sichert die Straße und den Raum Steingletscher.
3. Hochgeb.Det. C marschiert nach Tierberghütte, verbleibt für den Rest der Nacht in der Hütte, um bei Tagesgrauen
 - a) mit einer Patr. die Tierberglimmi zu besetzen, einen Beob.-Posten auf Gwächtenhorn zu postieren (ev. Fk.Station),
 - b) mit einer Patr. die Sustenlimmi zu sichern, einen Beob.-Posten auf dem Sustenhorn zu postieren,
 - c) mit einer Patr. + 1 Fk.Station bei Tierberghütte als Verbindung mit dem Det. Steingletscher.

Verbindungen: Fk. gemäß speziellem Verbindungsschema.

Aufklärungen und Meldungen: Die einzelnen Patr. und Det. organisieren ihre eigene Beobachtung. **Meldesammelstelle:** Tierberghütte, für die Hochgebirgs-Patr.

Funk-Station: Steingletscher, für das Det. Steingletscher und Sustenstraße.

KP.: Steingletscher.

Am Samstagabend, sofort nach Ankunft auf Steingletscher, ging eine Vorausabteilung von 19 Mann, die Hochgebirgs-Elite des UOVL, ab, um noch vor Einbruch der Nacht ihr Standort zu sichern.

die SAC-Hütte «Tierbergli» 2823 m ü. M. zu erreichen und sofort die Sprech-Funkverbindung mit dem KP. im Steingletscher drunten herzustellen und aufzunehmen.

Eine weitere Patr. besetzte mit Lmg., MP. und HG. eine Stellung auf der Sustenpaßhöhe, um die dort eingegrabene feindl. Patr. zu liquidieren und den Osteingang des Straßentunnels abzuziegeln und zu sichern. Ein Mitr.Halbzug sicherte den Anmarschweg zum Unterkunfts- und Stellungsraum Steingletscher, während der Rest des Det. die einzunehmenden Stellungen rekonozierte und die Unterkünfte für das in der Nacht nachziehende Bat. vorbereitete.

Sonntagmorgen. 0230 Tagwacht. Die Vorausabteilung Tierbergli besetzte mit Tagesgrauen die befohlenen Stellungen und Beob.-Posten Sustenhorn 2920 m ü. M., Sustenlimmi 3191 m ü. M. und Gwächtenhorn 3375 m ü. M. Alle Posten standen in dauernder Sprech-Funkverbindung mit dem KP. Steingletscher und dem Standort Tierberglimmi, sowie auch unter sich. Das verwendete «Fox»-Uebermittlungsgerät ist schweizerischer Fabrikation.

Unter der persönlichen Führung von Hptm. Prasse stieg am frühen Sonntagmorgen ein weiterer Teil des Det. Steingletscher, zur Ergänzung und Unterstützung der bereits am Samstagabend vorgestoßenen Patr., zur Tierberglimmi auf und besetzte von dort aus den Vorder-Tierberg 3094 m ü. M. Damit wurde auch die Tierberglimmi oder Chelenlücke unter Kontrolle und in Feuerbereich genommen.

Der Hw. Herr Feldprediger ließ es sich nicht nehmen, das Det. zu begleiten und war von Anfang bis Schluß der Uebung mit dabei. Bei schönstem Wetter und idealen Verhältnissen wurden zur großen Genugtuung der Beteiligten alle gestellten Aufgaben restlos gelöst. Die an Körper und Durchhaltewillen des einzelnen nicht geringe Anstrengungen stellende, weitausholende Hochgebirgspatrouillenübung verlief ohne jeden Unfall. Nicht zuletzt dank der großen Gebirgsfahrung des Uebungsleiters Hptm. Prasse und seiner sorgfältig geplanten Organisation und Führung.

Herz und Sinn voll Hochgebirgs-Sonnenschein und Gletscher-Blau, die sich in den Augen widerspiegelten, kehrten die Patrouillen heil und gesund nach Steingletscher zurück. Bei der abschließend stattfindenden «Manöver»-Kritik zollte der die Sektion inspizierende Of., Hptm. Schneider, Thun, dem Präsidenten des UOVL, Wm. Perucchi, dem Uebungsleiter Hptm. Prasse, und allen Teilnehmern der Uebung hohes Lob und Anerkennung. Er dankte allen für ihre freiwillige außerdienstliche Leistung im Dienste der Wehrrückbildung, für die wirklich vorbildliche Kameradschaft und für den dadurch zum Ausdruck gebrachten bedingungslosen Wehrwillen.

Kpl. Imo.

Orientierungslauf des UOV Rheintal

vom 29. Juli 1951

Bei herrlichem Wetter konnte der erstmals zur Durchführung gekommene Orientierungslauf gestartet werden. Um ½6 Uhr war Besammlung der Funktionäre bei der Kaserne der Fest.W.Kp. in Altstätten, wo sich auch Start und Ziel befanden. Nach einer kurzen Orientierung begaben sich die Funktionäre auf die ihnen zugewiesenen Posten. Die Strecke, deren geistiger Vater das C-Mitglied Fw. Ernst Pickel war, wurde von den Herren Hptm. Benninger und Oblt. Fritsch von der Fest.W.Kp. bis in alle Details ausgearbeitet. So war denn der Rahmen geschaffen, dem die Läufer Lebendigkeit geben sollten. Die Strecke führte über eine Distanz von 10 km. Eine Einlaufstrecke vom Start über eine Distanz von einem Kilometer sollte dazu dienen, daß keine zu großen Anfangstempi sich ergeben. Denn die Strecke mußte in der Zeit von 12 Minuten gelaufen werden. Minuszeiten ergaben auch Minuspunkte. Beim ersten Posten waren 5 Distanzen zu lösen. Der nächste Posten brachte den Wettkämpfern eine kleine taktische Aufgabe. Nach einer weiteren Distanz von ca. 1,5 km lag der HG-Platz. Von diesem weg führte die Strecke auf den höchsten Punkt mit 950 m ü. M., der 500 Meter höher lag als der Start. Hier war der Ausgangspunkt für den Kompaßmarsch. Die Bewertung dieser Disziplin ergab sich am Ziel des Kompaßmarsches von selbst, je nachdem die Patr. den Zielpunkt richtig anmarschierten. Die Abweichungen waren markiert und ergaben automatisch die richtige Punktzahl. Der nächste Posten in ca. 1 km Entfernung war der Schießplatz. Auf eine Distanz von ca. 150 m

waren pro Gruppe 3 Ballons zu erledigen. Beim km 7.650 waren drei Aufgaben zu lösen, nämlich eine Beobachtungsübung, eine Meldung und 1 Kroki. Der letzte Posten 1,2 km vor dem Ziel stellte den Patr. als Aufgabe eine Ortsbestimmung mittels des Kompasses. Dann konnte das Ziel angesteuert werden.

Pünktlich 07.00 wurde die erste Patr. auf den Weg geschickt, welcher in regelmäßigen Abständen von 8 Minuten die weiteren folgten. Kurz nach 10 Uhr erschien die erste Patr. am Ziel.

Die Meldungen für diesen Orientierungslauf waren erfreulich groß mit 47 Patr. Nur 2 Sektionen des Kantonalverbandes waren nicht vertreten. Dafür figurierten unter den Startenden auch Patr. aus den Thurgauersektionen Bischofszell und Romanshorn. Von den Grenzwächtern des Einzugsgebietes waren drei Patr. vertreten. Obwohl die Organisation ohne Auftrag unseres Kant.-Vorstandes von der Sektion Rheintal organisiert und durchgeführt worden war, darf die Veranstaltung doch als eine regionale taxiert werden. Durch Unfälle und weitere Umstände waren am Start einige Patr. nicht erschienen. Doch meldeten sich immerhin noch 38 Gruppen.

Die Rangverkündung konnte pünktlich, wie angesagt, um 17.45 h. vorgenommen werden. In kurzen Worten würdigte der Kantonalpräsident Four. P. Bruggisser die Organisation und dankte den Wettkämpfern für die gezeigten, prächtigen Leistungen. Im Auftrag des Inspektors des SUOV, Herrn Hptm. Knaus, konnte er den Sektionen mitteilen, daß vorzügliche Arbeit geleistet worden sei.

Der Zentralvorstand ließ sich durch Kamerad Ernst Mock vertreten. Die Rangverkündigung wurde durch Herrn Hptm. Benninger vorgenommen, der die Leistungen der Wettkämpfer vom technischen und taktischen Standpunkt aus beleuchtete. Der ausgesetzte Wanderpreis, eine prächtige Zinnkanne, wurde von der Sektion Herisau gewonnen, welche mit den zwei besten Patr. die höchste Punktzahl erreichte.

Es sei noch nachgetragen, daß der Orientierungslauf durch den Brigade-Kdt. unseres Rayons, Herrn Oberstbrig. Laager, sowie durch den Kdt. der Grenzwehr, Hrn. Hptm. Horlacher, besichtigt wurde. Beide haben sich gegenüber den leitenden Organen dahin ausgesprochen, daß der Lauf als sehr gut bezeichnet werden müsse. Nachstehend die Rangliste:

a) *Patrouillen, die durch einen Offizier geführt wurden:*

Goldkranz: 1. Wil I (Lt. Egli Josef, Kpl. Bauer Eugen, Gfr. Thoma Alois), 95,31 Pkte.; Silberkranz: 2. Flawil II, 95,25; Bronzekranz: 3. Werdenberg II, 86,63; 4. Flawil III, 83,59; 5. Wil II, 82,00; 6. Werdenberg I, 81,30; 7. Flawil I, 75,14; 8. Mittelrheintal I, 68,29

b) *Rangliste aller übrigen Teilnehmer:*

Goldkranz: 1. Herisau I (Fw. Eisenhut Ernst, Wm. Ruch Karl, Kpl. Rüesch Manfred), 117,18 Pkte.; Pokal: 2. Grenzwächter II (Gfr. Meili Max, Gzw. Täschler Josef, Gzw. Lattmann G.), 111,11; Silberkranz: 3. Grenzwächter III, 108,77; 4. Bischofszell I, 102,92; 5. St. Galler Oberland I, 90,44; 6. Herisau III, 88,34; Bronzekranz: 7. Flawil IV, 87,28; 8. Rheintal II, 86,90; 9. Rorschach II, 81,94; 10. Goßau I, 77,28. — 11. Untertoggenburg III, 77,24; 12. Herisau II, 75,34; 13. Rorschach I, 75,05; 14. Werdenberg III, 74,95; 15. Grenzwächter I, 72,24; 16. Untertoggenburg I, 72,00; 17. Romanshorn I, 69,59; 18. St. Galler Oberland II, 68,54; 19. Untertoggenburg II, 66,46; 20. Rorschach IV, 66,17; 21. St. Gallen III, 64,69; 22. Rheintal I, 63,44; 23. Werdenberg VI, 62,39; 24. St. Gallen I, 62,00; 25. Romanshorn II, 61,87; 26. Mittelrheintal III, 60,03; 27. Rorschach III, 57,97; 28. St. Gallen II, 56,31; 29. Mittelrheintal II, 46,94.

c) *Sektionsrangliste:*

1. Herisau (Gewinnerin des Wanderpreises), 205,52 Pkte.; 2. Flawil, 182,53; 3. Wil, 177,31.

Sempacher Schlachtfeier

(Schluß der Rangliste)

Rangliste für Gastsektionen.

a) *Gewehrschießen:*

1. UOV Biel und Umgebung 43,125 Punkte. 2. UOV Nidwalden 42,75 P. 3. UOV Uri 42,25 P. 4. UOV Suhrental 40,75 P. 5. UOV Obwalden 39,75 P. 6. UOV Zug 39,625 P. 7. UOV Langnau i. E. 38,5 P. 8. UOV Schwyz 36,875 P. 9. UOV Aarau 36,875 P.

b) *Pistolschießen:*

1. UOV Nidwalden 92,25 Punkte. 2. UOV Uri 86,0 P. 3. UOV Biel 85,625 P. 4. UOV Aarau 84,875 P. 5. UOV Zug 84,375 P. 6. UOV Schwyz 81,375 P. 7. UOV Suhrental 78,875 P. 8. UOV Obwalden 74,875 P. 9. UOV Langnau i. E. 70,75 P.

c) *Wettkampf nach Rangpunkten:*

1. UOV Nidwalden 3 Punkte. 2. UOV Biel 4 P. (Urkunde und Plakette). 3. UOV Uri 5 P. 4. a) UOV Suhrental 11 P.; b) UOV Zug 11 P. 5. UOV Aarau 12 P. 6. UOV Obwalden 13 P. 7. UOV Schwyz 14 P. 8. UOV Langnau 16 P.

d) *Gewehrschießen (außer Konkurrenz):*

UOV Emmental 42,0 P. (Urkunde), Stadtsch. Sempach 39,625 P.

e) *Einzelauszeichnung (feuervergoldete Medaille):*

Kpl. Niederberger Josef, Nidwalden.

f) *Anerkennungskarten Gewehrschießen:*

Oblt. Arnold Edi, Zug, 47 P. Oblt. Neeser Siegfried, Suhrental, 46 P. Kpl. Gisler Max, Uri, 45 P. Kpl. Niederberger Josef, Nidwalden, 45 P. Fw. Augstburger Hans, Emmental, 45 P.

g) *Anerkennungskarten Pistolschießen:*

Gfr. Steiner Eduard, Obwalden, 104 P. Kpl. Niederberger Jos., Nidwalden, 101 P. Kan. Schwab Jakob, Zug, 101 P.

h) *Medaillengewinner Gewehrschießen:*

Wm. Wallimann Niklaus, Obwalden, 46 P. Sdt. König Heinz, Biel, 45 P. Kpl. Amstutz Walter, Nidwalden, 44 P. Wm. Gerber Hans, Langnau, 44 P. Gfr. Ziegler Jost, Uri, 43 P. Train-Sdt. Huber Josef, Sempach, 43 P. Wm. Röthlisberger Werner, Emmental, 43 P. Wm. Dollenmeier Oskar, Zug, 43 P.

i) *Medaillengewinner Pistolschießen:*

Oblt. Stucki Jakob, Langnau i. E. 97 P. Adj. Uof. Hunziker Otto, Biel, 97 P. Fw. Imhof Jakob, Uri, 96 P. Kpl. Uehlinger Emil, Suhrental, 96 P. Kpl. Odermatt Josef, Obwalden, 94 P.

Kantonale Unteroffizierstage in Menziken

25. und 26. August 1951.

Die Organisation dieser Veranstaltung ist in vollem Gange. Vor allem sind die Organisatoren der Wettübungen hart an der Arbeit. Großes Interesse beim Publikum dürfte die felddienstliche

Prüfung bilden, die am Stierenberg ausgetragen wird. Die Distanz mißt ca. 6 km. Darin sind verschiedene Prüfungen enthalten: Beobachtungsaufgabe, Distanzschätzen, Kompaßmarsch, Gelände-punkt-Bestimmung, Melden und Krokieren usw.

Im weiteren wird statt der früheren Kampfbahn als neue Disziplin der Geländehindernislauf durchgeführt, welcher für Wettkämpfer des Auszuges eine Distanz von 400 Metern messen wird, während die Landwehr- und Landsturmlaute diesen Wettkampf über eine Distanz von 200 Metern bestehen werden. Darin ist vorgesehen das Hangeln am Seil über eine Felspartie, Handgranatenwerfen usw. Der Ort dieses Wettkampfes befindet sich südwestlich des eigentlichen Festplatzes, bei der Kiesgrube Elsener. Es dürfte für das Publikum außerordentlich interessant sein, die Wettkämpfer aus dem ganzen Kanton bei diesen Disziplinen an der Arbeit zu sehen.

Emmental-Stafette 1951

Als der neugegründete Unteroffiziersverein Emmental im Herbst 1950 die erste Emmental-Stafette startete, war ihr guter Erfolg beschieden. Nun ist die diesjährige in Vorbereitung und wird am 23. September 1951 laufen mit Start und Ziel in Lützelflüh. Wiederum sind ihr, aufgeteilt in 6 Etappen, 50 km zugewiesen. Eine Mannschaft setzt sich zusammen aus 4 Läufern, 1 Radfahrer und 1 Motorrad- resp. Motorfahrer. Auf jeder Strecke werden militärische Aufgaben eingeflochten, Distanzschätzen, Schießen, HG-Werfen, Melden, Kompaßmarsch, Hindernislauf usw.

Berechtigung, an diesem interessanten und neuartigen Wettkampf teilzunehmen, haben alle Sektionen des SUOV, sowie Mannschaften aus militärischen Einheiten.

Anmeldungen sind zu richten bis 31. August 1951 an den Präsidenten des UOV Emmental, Kpl. Heinz Nagel, Notar, Hasle b.B.

Bericht über den Einführungskurs für das Schießen mit Pz.-Wg.

Der Verband führte am 22. 7. 51 in der Kaserne Luzern einen Einführungskurs im Schießen mit Pz.-WG. durch, als Vorbereitung für die KUT vom 1./2. September 1951 in Willisau.

In verdankenswerter Weise hatte sich Herr Hptm. Riklin, Instr.-Of. der Inf.-Schulen Luzern, als Kursleiter zur Verfügung gestellt und diesen — weil mit der Materie äußerst verwachsen — überlegen geführt. Damit hat er allen Teilnehmern außerordentlich viel geboten und mit der neuen Waffe vertraut gemacht, obschon für den Großteil die Pz.-WG. absolut neu war.

Der Einführungskurs für die Pz.-WG., der von den Verbandssektionen vollzählig und vom Zentralschweiz. Uof.-Verband besucht war und mit großem Interesse verfolgt wurde, hat mächtig Freude an der neuen Disziplin zu wecken vermocht und wird bestimmt in den Sektionen befruchtend wirken und der außerdienstlichen Tätigkeit neue Impulse geben.

Die KUT in Willisau — deren *Anmeldetermin* für Gast- und Verbandssektionen am 18. August 1951 abläuft — wird in unserem Verbandsverbande erstmals die wettkampfmäßige Arbeit an der Pz.-WG. zeigen und dabei auch vom sehr instruktiv verlaufenen Kurs Zeugnis ablegen.

Bo.

Terminkalender

25.—26. August 1951: Aarg. kant. Unteroffizierstage in Menziken.
1.—2. September 1951: Luzernisch-kant. Unteroffizierstage in Willisau.

2. September 1951: 3. Berner Waffenlauf in Bern.

2. September 1951: 7. Kreuzlinger Orientierungslauf.

8.—9. September 1951: Solothurnisch-kant. Unteroffizierstage in Grenchen.

23. September 1951: VIII. Aarg. Militärwettmarsch in Reinach.

22./23. September: Schnappschießen des Unteroffiziersvereins der Stadt St. Gallen.

23. September: II. Emmental-Stafette in Lützelflüh, veranstaltet durch den UOV Emmental.

6./7. Oktober 1951: Freiburgisch-kantonale Unteroffizierstage in Bulle.

14. Oktober 1951: 7. Zentralschweizerischer Militärwettmarsch in Altdorf.

21. Oktober 1951: Jahresversammlung der Veteranen-Vereinigung des SUOV in Neuenburg.

